

### Nach meiner vorzeitigen Pensionierung engagiere ich mich in meiner Region für die Theatergesellschaft Beinwil am See, welche alle zwei Jahre eine Operette aufführt.

Seit 1864 gibt es im beschaulichen Beinwil am See in Kanton Aargau einen Verein, der sich ursprünglich dem Theater und seit einigen Jahrzehnten der klassischen Operette verschrieben hat. Rund 150 Mitwirkende werden alle zwei Jahre vom Operetten-Virus befallen und schlüpfen in eine andere Rolle; der Pensionär wird zum Kaiser, die Hausfrau zur Prinzessin und die Verkäuferin zum Waschweib. Das Besondere an diesen Produktionen ist das Zusammenspiel von Profis (Solistinnen und Solisten, Bühnenbauer, Musikern und Musikerinnen) und Laien (Chormitglieder, Bühnenmannschaft, Helfer/innen). Über mehrere Monate wird geprobt, gebaut und organisiert, um rund 6'000 Zuschauerinnen und Zuschauer ein Operettenspektakel zu bieten, welches jeweils von Januar bis März im klassischen Löwensaal in Beinwil am See, oberhalb des Hallwilersees, über die Bühne geht.



Seit meiner Jugend bin ich mit der Theatergesellschaft Beinwil am See verbunden, konnte mich jedoch durch verschiedene Auslandsaufenthalte nicht für den Verein engagieren. Dies änderte sich mit meiner Pensionierung. Seit 2019 bin ich Präsident des Vereins und befasse mich vor allem mit organisatorischen Fragen, welche schon mal sehr herausfordernd sein können. Im Jahre 2020 wurde das Stück «Gasparone» von Carl Millöcker gespielt. Nach der Premiere wurde die weibliche Hauptdarstellerin für einige Aufführungen krankgeschrieben. Innerhalb weniger Tage musste somit ein Ersatz gefunden und ins Stück integriert werden. Zusammen mit dem Regisseur und dem Vorstand ist dies gut gelungen, und die Aufführungen wurden zu einem vollen Erfolg.

Eine weitere Herausforderung war die Corona-Pandemie. Nach den ersten Fällen in der Schweiz hat der Kanton die Durchführung der Aufführungen an Auflagen geknüpft und eine Bewilligung war notwendig. Obwohl eine Stunde nach Bekanntgabe der Einschränkungen der Antrag gestellt wurde, war bis am Abend noch keine Reaktion von der kantonalen Gesundheitsbehörde eingetroffen. Wir entschieden uns, trotzdem zu spielen und bekamen dann am darauffolgenden Tag eine Entschuldigung für die späte Reaktion und die offizielle Zusage. Etwas mulmig war uns am ersten Abend schon zumute, aber «the show must go on».



Zurzeit laufen die Vorbereitungen für die nächste Produktion. Es handelt sich dabei um einen absoluten Klassiker, nämlich «Der Bettelstudent» von Carl Millöcker. Das Casting ist weitgehend abgeschlossen, die ersten Entwürfe für das Sujet und Bühnenbild liegen vor, der Spielplan ist erarbeitet, die Mitwirkenden sind in den Startlöchern und die ersten Sponsoren wurden kontaktiert. Nun braucht es nur noch das grüne Licht vom Bundesrat für die Aufhebung der Corona-Massnahmen, dann wird in Beinwil am See das Corona-Virus vom Operetten-Virus abgelöst und am 22. Januar 2022 der Vorhang zur Premiere gehoben. [www.operette-beinwil.ch](http://www.operette-beinwil.ch)

Markus Bitterli  
Für weitere Informationen: [vorschlag@mtpv.ch](mailto:vorschlag@mtpv.ch)